

Wirtschaftstag des Wirtschaftsrates der CDU

**Stuttgarter Vorstand Dr. Wolfgang Fischer spricht sich klar für Konsolidierung zur Bekämpfung der europäischen Schuldenkrise aus - Dr. Wolfgang Fischer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stuttgarter, plädierte gestern beim CDU-Wirtschaftsrat in Berlin deutlich für den Weg der Konsolidierung zur Bekämpfung der europäischen Schuldenkrise.
**

Stuttgarter Vorstand Dr. Wolfgang Fischer spricht sich klar für Konsolidierung zur Bekämpfung der europäischen Schuldenkrise aus



stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stuttgarter, plädierte gestern beim CDU-Wirtschaftsrat in Berlin deutlich für den Weg der Konsolidierung zur Bekämpfung der europäischen Schuldenkrise. In seinen Augen könne nur über die Verlangsamung der Verschuldung und durch entsprechende Sparmaßnahmen die haushaltspolitische Kontrolle und Flexibilität zurückerlangt werden.

Fischer: „Als Stuttgarter liegt mir das Sparen schon von Haus aus näher. Gleichzeitig ist dies aber auch für unsere Funktion als Versicherer die bessere Alternative. Wir haben den klaren Auftrag, für eine verlässliche Altersabsicherung unserer Kunden zu sorgen. Eine Phase harter Sparmaßnahmen wird die Versicherten erheblich weniger belasten als der Entschuldungsweg über eine erhöhte Inflation.“

Im Rahmen des traditionellen Wirtschaftstages der CDU erörtern Vertreter aus Wirtschaft und Politik aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen – mit mehr als 2.000 Teilnehmern ist es ein Jahr für Jahr eines der hochkarätigsten Foren in diesem Bereich. Dieses Jahr lautete das Thema „Deutschland und Europa neu denken: Wege aus der Staatsverschuldung“. Hintergrund sind die in den vergangenen Jahren immer weiter steigenden staatlichen Neuverschuldungen. Teilnehmer waren neben Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem finnischen Ministerpräsidenten Jyrki Katainen und dem neuen Co-Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank Anshu Jain viele weitere Bundestagsabgeordnete und Top-Manager.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion zum Thema „USA contra Europa: Welcher Weg führt aus der Schuldenkrise?“ wurde erörtert, ob eher das US-amerikanische „Geld drucken“ oder der deutsche Weg aus Schuldenabbau und Konjunkturbeflügelung, die Lösung sein kann. Da die Stuttgarter als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ausschließlich ihren Mitgliedern verpflichtet ist, hat sie eben diese bei der Lösung maßgeblich im Blick. Und die Entschuldung über eine leicht erhöhte Inflation würde vor allem die vielen Millionen Altersvorsorge-Sparer in Deutschland stark belasten. „Der Abbau der Schulden würde dann über den allmählichen Vermögensverzehr erfolgen, der jeden Sparer hart trifft. Die aus der Konsolidierung resultierenden niedrigen Zinsen könnten wir hingegen noch eine ganze Weile gut überstehen, indem wir auf der Kapitalanlage-Seite entsprechend diversifizieren. Sicherlich sind frühere Renditen von sieben oder acht Prozent aktuell nicht mehr zu realisieren, aber unsere aktuelle Gesamtverzinsung von über vier Prozent bietet den Menschen auch weiterhin eine sehr gute Absicherung für das Alter“, begründete Dr. Fischer.

Eurobonds nur mit entsprechendem politischen Rahmen

Zur derzeitigen öffentlichen Debatte um Eurobonds nannte Dr. Fischer diese unter bestimmten

Voraussetzungen für einen möglichen Weg. Es müssten allerdings vorher entsprechende politische Rahmenbedingungen geschaffen werden. Fischer: „Der Weg gemeinsamer europäischer Anleihen schreckt mich nicht, wenn damit einheitliche europäische Haushaltsregeln, politische Stabilität und Verantwortung verbunden wird. Eurobonds sind dann eine akzeptable Option, wenn die Politik dafür Sorge trägt, dass die Staaten nicht nur die Haftung umverteilen, sondern gleichzeitig Souveränität abgeben, um gemeinsame Kontrollmechanismen zu implementieren.“ Dann würden institutionelle Investoren wie Versicherer und damit auch deren Kunden von einem sicheren, größeren und liquideren Anleihemarkt profitieren.

Pressekontakt:

Robert Hoyer

Telefon: 040 / 45 02 10 - 640

Telefax: 040 / 45 02 10 - 999

E-Mail: stuttgarter@achtung.de

achtung! GmbH
Straßenbahnring 3
20251 Hamburg

Über Die Stuttgarter:

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. als Muttergesellschaft der Versicherungsgruppe ist mit über 100 Jahren Tradition als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) allein den Interessen seiner Versicherten verpflichtet. Der Schwerpunkt der Stuttgarter liegt auf modernen Vorsorgelösungen in der Lebens- und Unfallversicherung. Die Auszeichnungen namhafter Ratingagenturen bestätigen regelmäßig ihre Verlässlichkeit, Solidität und Finanzstärke.

Zukunft machen wir aus Tradition.

